

<http://www.derwesten.de/staedte/witten/schweppe-schliesst-neue-kita-auf-wittener-kornmarkt-nicht-aus-id11115735.html>

Politik

# Schweppe schließt neue Kita auf Wittener Kornmarkt nicht aus

21.09.2015 | 19:37 Uhr



Die evangelische Kirche gibt die Kita „Augustinchen“ an der Augustastraße auf. Alternativ lässt die Stadt ein Grundstück an der Marienstraße prüfen.

*Foto: Thomas Nitsche*

**Angesichts des großen Bedarfs an Kita-Plätzen und der unklaren Kornmarkt-Zukunft schließt Frank Schweppe diese Nutzung des freien Platzes nicht aus.**

Der im ersten Durchgang unterlegene Bürgermeisterkandidat Frank Schweppe ist zuversichtlich, die Stichwahl am Sonntag (27.9.) doch noch für sich entscheiden zu können. „Mobilisieren, mobilisieren“, lautet das Zaubert des Herausforderers von Amtsinhaberin Sonja Leidemann. 50 000 Menschen seien am 13. September nicht zur Wahl gegangen. Schweppe liegt 2500 Stimmen zurück.

Experten bezweifeln allerdings, ob sich die Wahlbeteiligung von nur 39 Prozent am 27.

September überhaupt steigern lässt. Wahlamtsleiter Michael Muhr befürchtet trotz der guten Briefwahl-Resonanz sogar einen weiteren Rückgang auf 30 bis 35 Prozent. Da keiner der unterlegenen Kandidaten der Piraten oder Linken eine Wahlempfehlung vor der Stichwahl abgegeben hat, drohen Wähler aus diesem Lager zuhause zu bleiben.

## **Alternative für „Augustinchen“ an der Marienstraße?**

In einem Interview mit dieser Zeitung vor der Stichwahl hat Schweppe erklärt, die Stadt prüfe Alternativen, weil die evangelische Kita „Augustinchen“ geschlossen wird. Die Kirche will die sanierungsbedürftige Einrichtung an der Augustastraße aufgeben. Kita-Plätze fehlen aber gerade in der Innenstadt. Schweppe: „Wir untersuchen eine städtische Fläche an der Marienstraße für drei oder vier Gruppen.“

Ein Bürgermeister Schweppe könnte sich einen Mix aus Kita und barrierefreiem Wohnen sogar für den Kornmarkt vorstellen, wenn der aktuelle Investorenwettbewerb für die freie zentrale Fläche in der City keine neuen Ergebnisse bringt. Bommern habe mit der Grundsteinlegung für ein entsprechendes Gebäude soeben erst bewiesen, dass sich so etwas gut kombinieren lasse, so der 57-Jährige. Aus der Bevölkerung jedenfalls höre er, dass man sich „keine neuen schicken Geschäftshäuser“ für den Kornmarkt wünsche, wo doch genug leer stehe. Eine Kita brauche schon um die 3000 Quadratmeter und eine nichtöffentlich nutzbare Außenfläche. Schweppe: „Mal sehen, ob sich das sortieren lässt.“

## **Mehr Personal in die Bauaufsicht**

Trotz des Sparzwangs und des fortschreitenden Personalabbaus würde ein Bürgermeister Schweppe manche Abteilung sogar gerne aufstocken, etwa die Bauaufsicht. Sie sei im Vorjahr sechs bis acht Wochen mangels Personal geschlossen gewesen. Schweppe: „Was war das für ein Signal an Bauherren?“ Der Erste Beigeordnete wünscht sich eine zügigere Bearbeitung. Es habe in der Vergangenheit fast genehmigungsfähiger Häuser gegeben, so dass Witten erst gar nicht unter die 100-000-Einwohner Grenze hätte rutschen müssen. Doch nichts sei passiert. „Hier hätte man als Bürgermeister reingrätschen müssen.“

*Jürgen Augstein*